

Freundschaft

# Ausstellung in Bad Abbach: Karikaturen zum Lachen und Nachdenken

22.05.2023 | Stand 15.09.2023, 0:00 Uhr

Roland Kugler



Thomas und Elisabeth Seubert schmunzelten beim Anblick der Karikaturen. –Foto: Roland Kugler

## **Die Beziehung von Deutschland und Frankreich steht im Mittelpunkt einer Ausstellung im Bad Abbacher Kurhaus. Sie ist noch bis 29. Mai zu sehen.**

Über lange Zeit galt Frankreich als „Erbfeind“ für Deutschland. Drei große Kriege, 1870/71 und zwei Weltkriege, haben auf beiden Seiten Millionen Tote und unsägliches Leid verursacht. Heute sind beide Nationen in Freundschaft verbunden, in allen gesellschaftlichen Bereichen. Wie es dazu kam, die Geschichte beider Staaten in den vergangenen 60 Jahren, zeigt eine Ausstellung im Abbacher Kurhaus – auf satirisch-humorvolle Weise in Karikaturen.

„Die deutsch-französische Freundschaft – La caricade franco-allemande“ heißt eine Wanderausstellung, die kürzlich im Bad Abbacher Kurhaus eröffnet wurde. Sie wurde bereits 2013 ins Leben gerufen, zum 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages. 1963 unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle im Pariser Elysée-Palast den „Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit“, kurz Elysée-Vertrag.

## **Feine Ironie**

Damit wurde, 18 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, auch formell die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Staaten besiegelt. Dieses Jahr feiert der Elysée-Vertrag 60-jähriges Jubiläum, die Ausstellung wurde um Bilder aus den vergangenen zehn Jahren erweitert.

„Es ist etwas ganz Großartiges, dass wir uns heute in Freundschaft begegnen können. Früher wäre das nicht denkbar gewesen“, sagte Bürgermeister Benedikt Grünewald bei der Eröffnung der Ausstellung. Zu sehen sind Karikaturen aus deutschen und französischen Zeitungen und Zeitschriften zu politischen und gesellschaftlichen Themen dieser 60-jährigen Freundschaft.

*Das könnte Sie auch interessieren:* [Warum Gedichte im Gefängnis wichtig sind](#)

Vertreten sind alle Arten des Genres, von feiner Ironie bis bissig-derber Darstellung. Man sieht eine – mehr oder weniger sexy – Angela Merkel als Verehrerin von Nicolas Sarkozy, oder Gerhard Schröder Zigarre rauchend mit dem Wein trinkenden Jacques Chirac. Die Themen reichen von der Tour de France über die Fußballweltmeisterschaft bis zur Europa- und Weltpolitik.

Manchmal ist die Freundschaft etwas abgekühlt, weil jeder Politiker auf seinen Vorteil bedacht ist. Manchmal gibt es spontane Hilfe, zum Beispiel als in Paris Notre Dame abbrannte. Karikiert werden Unterschiede beider Mentalitäten, und freundschaftliche Annäherungen. Auch gemeinsame Probleme, wie den zunehmenden Rechtsradikalismus und Terrorismus. Viele Karikaturen gehen auf geschichtlich bedeutsame Ereignisse ein, wie die Ostpolitik Willy Brandts, das Verhältnis beider Staaten zu England oder Amerika, oder die deutsche Wiedervereinigung.

## **Vorlieben und Eigenheiten**

Es werden auch die Eigenheiten und Vorlieben beider Völker aufs Korn genommen, zum Beispiel was in beiden Ländern bei Panikkäufen wegen der Corona-Lockdowns eingekauft wurde: in Frankreich waren es Rotwein und Kondome, in Deutschland war es Klopapier. „Das ist mein Lieblingsbild in der Ausstellung“, sagte Bürgermeister Grünewald unter allgemeinem Gelächter der Besucher. Gelacht werden darf und soll ja bei Karikaturen, darunter bekannte französische und deutsche Zeichner wie Tomi Ungerer oder Horst Haitzinger.

*Das könnte Sie auch interessieren:* [Leiter des evangelischen Singkreises in Bad Abbach gibt Amt ab](#)

Ihre Werke regen aber auch zum Nachdenken an, denn sie beziehen sich auf tatsächliche Ereignisse und reale Personen. Man kann einiges lernen, oder sich wieder erinnern, wenn man auf die vergangenen 60 Jahre zurückblickt.

Freilich ist es nur eine kleine Auswahl aus vor allem bekannteren Zeitungen, aus unzähligen Karikaturen, die während dieser Zeit erschienen sind. Ausgefallene Karikaturen kleinerer Zeitschriften, wie zum Beispiel dem Satiremagazin Titanic, fehlen. Das hatte damals das bekannte Bild der Versöhnung von François Mitterand und Helmut Kohl auf ihre Weise dargestellt: statt ihrer Hände hielten die beiden Staatsmänner eine Kiste Bier in den Händen, auch eine – köstliche – Art der Versöhnung.

Trotzdem ist es eine sehr gelungene Ausstellung, für alle die politisch oder zeitgeschichtlich interessiert sind, oder nur gute Karikaturen sehen möchten. Zu sehen ist sie bis zum 29. Mai, im ersten Stock im Kurhaus. Der Eintritt ist frei.

## **Zur Ausstellung im Kurhaus**

Manuela Wahode und Stefanie Berger-Müller hatten die Idee, die Ausstellung nach Bad Abbach zu holen. Passend zu mehreren Jubiläen, die der Markt heuer feiert: 45 Jahre Städtepartnerschaft mit Charbonnières-les-Bains, und 25 Jahre Partnerschaftskomitee.

Der Gemeinderat hatte die Idee, sich um die Ausstellung zu bemühen, organisatorisch unterstützt. Die Angrüner-Stiftung hat eine großzügige finanzielle Unterstützung beigesteuert. Die Wanderausstellung wird seit zehn Jahren in vielen Orten in Deutschland und Frankreich gezeigt.

asdasdasdasdasd

URL: <https://www.mittelbayerische.de/archiv/1/ausstellung-in-bad-abbach-karikaturen-zum-lachen-und-nachdenken-12047234>

© 2023 Mittelbayerische.de